



Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur (SGBK/020/2025)

Sitzungstermin: Dienstag, den 25.11.2025

Sitzungsort: Grundschule Kettenkamp
Klassenraum 0.33
Schulstr. 12
49577 Kettenkamp

Vor der Sitzung um 17:30 Uhr findet eine Besichtigung der Turnhallen und der Mensa der Grundschule Kettenkamp statt.

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:02 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 26.08.2025
3. Antrag auf Bezuschussung des Projektes „ElternchanceN“ der Katholischen FABI e.V.
Vorlage: 4813/2025
4. Mensabetrieb am Grundschulstandort Eggermühlen - Entscheidungsvorschlag
Vorlage: 4817/2025
5. Bericht der Verwaltung
6. Anträge und Anfragen
7. Einwohnerfragestunde

Anwesend:

Vorsitzende/r

Johanning, Michael Gruppe CDU/FDP

Mitglieder

Droste, Agnes	CDU	i.V.f. Hüdepohl, Sebastian
Hölscher-Uchtmann, Elke	Gruppe UWG SG/BLA	
Kleine Starmann, Eva-Maria	Gruppe CDU/FDP	
Krasniq, Besian	Fraktion SPD	
Möller, Heinrich	SPD	i.V.f. Scholüke, Christian
Uphaus, Stefan	Gruppe CDU/FDP	
Vogelsang, Christiane	Fraktion UWG Anku	
Weigand, Sandra	Fraktion B'90/Die Grünen	stellv. Ausschussvorsitzende
Wilke, Reinhard	CDU	i.V.f. Klune, Stefan

Elternvertreter/in

Rabenstein, Kai Elternvertreter der Kindergärten

Lehrervertreter/in

Relker, Martina Lehrervertreterin

von der Verwaltung

Barth, Petra	Verwaltung
Brockhaus, Anne	Verwaltung
Brockmann, Jürgen	Verwaltung
Geers, Lena	Verwaltung
Klumpe, Michael	Erster Samtgemeinderat

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Hüdepohl, Sebastian	Gruppe CDU/FDP
Klune, Stefan	Gruppe CDU/FDP
Scholüke, Christian	Fraktion SPD
Sperveslage, Christoph	Gruppe CDU/FDP

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Bojani, Tanja Fraktion AfD

Elternvertreter/in

Koop, Sascha Elternvertreter der Schulen

von der Verwaltung

Hedemann, Bärbel FDL V Bildung, Familie

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Johanning eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung in der Grundschule Kettenkamp und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung recht herzlich.

Vor Sitzungsbeginn erfolgte eine Begehung der Turnhallen der Grundschule Kettenkamp sowie der Mensa.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Daraufhin stellt Michael Johanning die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2 Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 26.08.2025

Ratsfrau Kleine Starmann erkundigt sich nach den Anlagen des Protokolls von der letzten Sitzung am 26.08.2025. Erster Samtgemeinderat Michael Klumpe zeigt in der Mandatos App die gewünschten Dokumente.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 26.08.2025 wird genehmigt.

Zu 3 Antrag auf Bezuschussung des Projektes „ElternchanceN“ der Katholischen FABI e.V. Vorlage: 4813/2025

Anne Brockhaus berichtet, dass die katholische FABI e.V. erneut einen Antrag auf Förderung der Personalkosten für das Projekt „ElternchanceN“ gestellt hat.

Maria Ahlert hat im November 2024 dem Ausschuss das Projekt „Gut ankommen in Niedersachsen“ sowie das Programm „ElternchanceN“ vorgestellt.

Der Zuschuss für die Stelle an der Grundschule Ankum wurde für den Zeitraum 2022 bis Mai 2025 gezahlt.

Petra Barth berichtet, dass Maria Ahlert in der Kindertagesstätte „Im Dorfe“ in Ankum das Elterncafé begleitet, welches sehr gut angenommen wird. Hierbei übernimmt sie eine Beratungsfunktion, um Eltern in verschiedensten Situationen zu beraten. Zusätzlich berät sie die Lehrkräfte an der Grundschule in Ankum und steht Eltern für Gespräche zur Verfügung.

Anne Brockhaus erläutert, dass der Zuschuss weiterhin jährlich 4.000,00 € betragen soll.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Hölscher-Uchtmann, ob das Programm von Frau Ahlert ausschließlich in der Grundschule Ankum durchgeführt wird und ob man die Standorte wechseln könnte, erläutert Petra Barth, dass die Samtgemeinde sich damals für einen Standort entscheiden musste, da es sich um ein Bundesprojekt handelt. Für die Fortführung des Projektes bleibt der Standort gleich.

Auf Anfrage von Ratsfrau Droste, zu der Entscheidung des Standortes erklärt Petra Barth, dass sich ein Überblick verschafft wurde, welche Angebote für Eltern in welchen Mitgliedsgemeinden zum damaligen Zeitpunkt bereits vorhanden waren. In Bersenbrück gab es bereits das Projekt „Gut ankommen in Niedersachsen“ von Frau Ahlert und den Bürgertreff. In der Gemeinde Gehrde findet bereits seit Jahren über das Projekt „Frühe Hilfen“ ein wöchentliches Elterncafé mit externer Moderation statt. Im Familienzentrum in der Kindertagesstätte „Johanna“ in Alfhausen findet ebenfalls ein Elterncafé mit externen Beratern statt. Da es weder in der Grundschule in Ankum noch in der Kindertagesstätte „Im Dorfe“ zu der Zeit ein vergleichbares Angebot gab, obwohl hier sehr viele Kinder und Schüler/innen betreut und beschult werden, wurde sich seinerzeit für den Ort Ankum entschieden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Krasniq, wer für die Entfristung von Frau Ahlert zuständig ist, erläutert Ausschussvorsitzender Johannig, dass dies über die FABI e.V. abgewickelt wird und die Samtgemeinde lediglich die Bezuschussung beschließt.

Der Ausschuss empfiehlt anschließend einstimmig:

Die Katholische Familienbildungsstätte e.V. (Kath. FABI e.V.) erhält für die Dauer des Projektförderzeitraumes vom 01.06.2025 bis zum 31.05.2028 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € zur Durchführung des Projektes Elternbegleitung im Rahmen des geförderten ESF-Bundesprogramms Elternchancen.

Zu 4 Mensabetrieb am Grundschulstandort Eggermühlen - Entscheidungsvorschlag Vorlage: 4817/2025

Anne Brockhaus zeigt zur Veranschaulichung einen Plan von Eggermühlen, aus dem die Standorte der Marien-Kita und der Grundschule hervorgehen. Zusätzlich wird der Innenraum der Mensa in der Marien-Kita gezeigt.

Es wird berichtet, dass sowohl die Kita-Kinder als auch die Schulkinder in der Mensa gemeinsam zu Mittag essen. Seit dem Schuljahr 2025/2026 ist die Grundschule Eggermühlen Ganztagschule. Zuvor wurde den Schüler/innen durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Eggermühlen und der Samtgemeinde Bersenbrück ebenfalls die Möglichkeit gegeben, nach dem Unterricht dort zu essen. Dies war ein freiwilliges Angebot seitens der Gemeinde Eggermühlen.

In der Mensa wurde zusätzlich eine Schulküche eingerichtet, um den Schüler/innen die Absolvierung eines Ernährungsführerscheins und weitere hauswirtschaftliche Aktionen zu ermöglichen.

Es wird erläutert, dass seinerzeit sowohl Mobiliar für die Kita-Kinder, als auch für die Schulkinder beschafft wurde.

Anne Brockhaus berichtet, dass zusammen mit dem Fachdienst III der Samtgemeinde

Bersenbrück geprüft wurde, inwieweit die Containeranlage als Mensa realisierbar ist. Folgende Faktoren sprechen laut Frau Brockhaus gegen diese ursprünglich ange-dachte Lösung: fehlende Sanitäranlagen, fehlender Mitarbeiter- und Umkleideraum, keine ausreichenden Sitzplätze, keine Möglichkeit für eine frische Küche, die an ande-ren Schulstandorten in der Samtgemeinde Standard ist.

Gemeinsam mit der Kindertagesstätte, der Grundschule, der Gemeinde und auch der Samtgemeinde wurden verschiedene Varianten erarbeitet, um die Vorgaben des Re-gionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) in der bereits vorhandenen Mensa umzusetzen. Aufgrund der Vorgabe, dass sich Kita-Kinder und Schulkinder während des Essens aus Kinderschutzgründen nicht begegnen sollen und die Einrich-tungen identische Zeiten für das Mittagessen haben, besteht lediglich die Möglich-keit, die Mensa räumlich zu trennen und einen Anbau zu realisieren. In diesem Anbau sol-len zukünftig die Grundschüler zu Mittag essen.

Auf Anfrage von Ratsfrau Droste bezüglich der Fenster auf der Seite des Anbaus er-klärt Jürgen Brockmann, dass sowohl Fenster als auch die Wandbilder bestehen blei-ben.

Ratsherr Krasniq erkundigt sich, wie die Kinder während der Essenszeit die sanitären Anlagen benutzen werden. Hier besteht die Vorgabe, dass die Kinder von außen zu den sanitären Anlagen gehen müssen, um mögliche direkte Begegnungen zu vermei-den.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Droste, inwieweit der Seniorentisch, welcher derzeit im Eggerhuus stattfindet, davon betroffen ist, teilt Jürgen Brockmann mit, dass dieser auch zukünftig dort stattfinden soll.

Ratsherr Möller erkundigt sich nach der Anzahl der Sitzplätze im Anbau. Jürgen Brockmann erläutert, dass zukünftig alle Grundschüler und auch die Kita-Kinder in zwei Schichten essen können. Dies wird laut Anne Brockhaus in allen Schulen so ge-handhabt.

Jürgen Brockmann berichtet zusätzlich, dass über Fassade und Optik noch entschie-den wird, es sich aber grundsätzlich um eine Remise handelt, welche an der Scheune angebaut wird.

Michael Johanning erklärt, dass sich die geplanten Kosten in Höhe von 300.000,00 € auf den Anbau belaufen, um mehr Plätze zu schaffen und den Vorgaben des RLSB gerecht zu werden.

Zur geplanten Finanzierung des Anbaus erläutert Michael Klumpe, dass im Rahmen der Baumaßnahme im Jahr 2015 ein unbefristeter Nutzungsvertrag zwischen der Samtgemeinde und der Gemeinde Eggermühlen erstellt wurde, welcher der Samtge-meinde und somit der Grundschule das Recht einräumt, die Immobilie der Mensa dauerhaft mitnutzen zu können.

Laut ESGR Klumpe hat die Samtgemeinde seinerzeit hierfür einen Zuschuss in Höhe von 274.695,00 € zur Verfügung gestellt. Insgesamt belief sich der zehnpromtente Zuschuss der Samtgemeinde für die Investitionen in den Bau der Kindertagesstätte auf einen Betrag von 550.000,00 €.

Die Gemeinde Eggermühlen ist als Eigentümerin des Gebäudes Bauherrin der geplanten Anbaumaßnahme.

Es wurde im Vorfeld vereinbart, dass die Kosten zu 90 % von der Samtgemeinde übernommen werden, da sie die Verursacherin der Maßnahme ist. Die restlichen Kosten in Höhe von 10 % werden von der Gemeinde Eggermühlen übernommen.

Ratsherr Uphaus erinnert daran, dass bei der Grundschule Alfhausen ebenfalls Handlungsbedarf in der Mensa besteht. Auch Ratsfrau Droste macht deutlich, dass dort zu wenig Arbeitsfläche für die Anzahl der am Mittagessen teilnehmenden Schüler vorhanden ist. Michael Klumpe betont, dass in der Grundschule Alfhausen bereits frisch gekocht werden kann, eine Optimierung der Küche aber bereits in die zukünftige Planung mit aufgenommen wurde. Anne Brockhaus fügt hinzu, dass Planungskosten hierfür im kommenden Haushaltsjahr eingestellt werden.

Ausschussvorsitzender Johanning fasst zusammen, dass sich die Grundschule Eggermühlen im Bereich der frischen Küche in der Umsetzung befindet, die Grundschule Kettenkamp noch auf eine frische Küche umgestellt werden muss und die Situation in der Grundschule Alfhausen in Zukunft ebenfalls berücksichtigt werden soll.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Der aufgrund des Ganztagsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/2027 erforderliche Mensabetrieb für die Grundschule Eggermühlen soll im Bereich der vorhandenen Mensa in der Marienkita realisiert werden.

Zu 5 Bericht der Verwaltung

Schülerstatistik 2025/2026

Anne Brockhaus präsentiert die aktuelle Schülerstatistik 2025/2026, aus der erkennbar ist, dass gerade in der Grundschule Ankum die Schüleranzahl stetig steigt. Anzumerken ist allerdings, dass aufgrund der aktuell sinkenden Geburtenzahlen auch die Schülerzahlen in den nächsten Jahren sinken werden.

In der nächsten Ausschusssitzung soll die Geburtenstatistik präsentiert und thematisiert werden.

Defibrillatoren

In der Samtgemeinde Bersenbrück wird eine Projektgruppe eingerichtet, welche die Rahmenbedingungen für Defibrillatoren definieren soll.

Der Landkreis Osnabrück befindet sich aktuell in der Abfrage zu den bereits vorhandenen Standorten von Defibrillatoren.

Neue Schulleitung in der Oberschule Ankum

Der neue Schulleiter der Oberschule Ankum, Benjamin Rawe, ist seit August 2025 in der Schule tätig und gut angekommen.

Projekt Kita Connect

Die kommunalen Kindertagesstätten nehmen gemeinsam mit der Samtgemeinde Bersenbrück an einem Projekt vom Bundesministerium für Arbeit teil, bei welchem es um laufbahnorientierte Personalentwicklung in den Kindertagesstätten geht. Die Projek-

tidee ist, erfolgreiche Konzepte und Maßnahmen zur nachhaltigen Personalentwicklung zu identifizieren und zu erproben.

Hintergrund sind die hohe Fachkräfte-Nachfrage, hohe Teilzeit-Quoten, wenig Beschäftigte mit Migrationshintergrund und zunehmend verschiedene Qualifikationen.

Wunschbaum-Aktion - Soziales Seminar Gymnasium Bersenbrück

Die Kindertagesstätten der Samtgemeinde Bersenbrück beteiligen sich an der Wunschbaum-Aktion des sozialen Seminars des Gymnasium Bersenbrücks. Die Wünsche der Kinder wurden am Elternsprechtag ausgehandelt. Etwa sechzig Kinder haben einen Wunsch angemeldet, und fast alle Wünsche wurden an Schülerinnen und Schüler aus der zwölften und dreizehnten Klasse vergeben.

Kita-Verband

Ab dem 01.01.2026 übernimmt Isabell Pellenwessel die Geschäftsführung des neu gegründeten Kirchengemeindeverbandes Kindertagesstätten im Altkreis Bersenbrücks (KKVK). Sie wird unter anderem die Ansprechpartnerin als zuständige Trägervertreterin sein und löst für diesen Bereich Frau Ludwig und Herrn Lemper ab. Der neue Kitaverband setzt sich aus den Kirchengemeinden Ankum, Alfhausen, Eggermühlen, Bersenbrück, Kettenkamp, Rieste und Vörden mit insgesamt zehn Kitas zusammen.

Baufortschritte der Kitas

Am 30. Oktober wurde in der Kita „Kunkheide“ in Ankum Richtfest gefeiert. Der geplante Betriebsstart ist am 01.08.2026.

Die Kita „Am Dorfplatz“ in Alfhausen soll ebenfalls zum 01.08.2026 in Betrieb genommen werden.

Das geplante Umzugsdatum der Kita „Sonnenschein“ in Gehrde am 01.08.2026 kann nicht eingehalten werden. Der Betrieb kann weiterhin übergangsweise im Gebäude am Waldweg stattfinden.

Kita Finanzierungsverträge

Michael Klumpe berichtet, dass in den vergangenen Wochen für alle katholischen Kindertagesstätten neue Verträge abgeschlossen werden mussten. Hierbei wurde sich an dem Mustervertrag des Landkreises orientiert, der an verschiedenen Stellen an die bereits bestehende Praxis angepasst wurde.

ESGR Klumpe erläutert in diesem Zusammenhang, dass aufgrund des Trägerwechsels die Kita „St. Katharina“ in Rieste, die bislang zwei Gruppen in der Außenstelle in den Räumen der Grundschule Rieste betreut, organisatorisch getrennt werden muss. Der bisher geltende Bestandschutz für diese beiden Gruppen erlischt mit dem selbst initiierten Wechsel des Trägers.

Nachrichtlich:

Zur rechtlichen Begründung dieser Vorgehensweise wird seitens der Betriebserlaubnisbehörde (RLSB) auf § 8 (Außenstellen) der Verordnung zur Durchführung des NKiTaG verwiesen:

(1) Kindertagesstätten können mit zwei Standorten betrieben werden (Hauptstandort und Außenstelle). Eine Außenstelle darf nicht mehr als eine Kernzeitgruppe umfassen. [...]

(3) Absatz 1 findet auf Kindertagesstätten, die am 31. Juli 2021 über eine Erlaubnis

nach § 45 SGB VIII für mehr als eine Außenstelle oder für eine Außenstelle mit mehr als einer Kernzeitgruppe verfügen, keine Anwendung.

Der für die Kita "St. Katharina" nicht bestehende Bestandschutz wurde wie folgt begründet:

"Für künftig neu genehmigte Außenstellen sollen indes die Anforderungen des Absatzes 1 gelten, um die ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung und letztlich das Kindeswohl auch in der Außenstelle zu gewährleisten. Kein Träger ist verpflichtet, eine Außenstelle einzurichten. Anstelle der beiden Standorte können etwa auch zwei separate Kindertagesstätten betrieben werden.

Da auch hier auf "neu genehmigte Außenstellen" abgestellt wird, für die die Anforderungen des § 8 Abs. 1 gelten sollen und bei einem Trägerwechsel die Einrichtung und damit auch die Außenstelle neu genehmigt wird, findet die in § 8 Abs. 3 DVO-NKiTaG enthaltene Bestandsschutzregelung auf den hier zugrundeliegenden Fall keine Anwendung."

Danach ist vorgesehen, dass eine Kita maximal eine Gruppe als Außenstelle betreiben darf.

Es wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten beschlossen, dass die Kita „St. Katharina“ in zwei einzelne Kindertagesstätten mit jeweils zwei Gruppen aufgeteilt wird. Es wird betont, dass dadurch zwar zwei Finanzierungsverträge und auch zwei getrennte Haushaltspläne erforderlich werden, sich ansonsten aber keine gravierenden und insbesondere keine größeren finanziellen Auswirkungen ergeben.

Abschließend erklärt Michael Klumpe, dass zwischen den Mitgliedsgemeinden und dem KKVK Nutzungsverträge geschlossen werden, um unter anderem die Abgrenzung der Eigentumsverhältnisse und die Zuständigkeiten zwischen Gemeinde und KKVK zu definieren. Diese Verträge wurden gemeinsam mit der katholischen Kirche erarbeitet und abgestimmt. Die Verträge werden umgehend an die Mitgliedsgemeinden verschickt und erläutert.

Zu 6 Anträge und Anfragen

Ratsherr Krasniq erkundigt sich nach den gesetzlichen Vorgaben zum Betrieb von Außenstellen in Kitas. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu TOP 5 "Kita Finanzierungsverträge" verwiesen.

Anne Brockhaus stellt die neuen Sitzungstermine für das Jahr 2026 vor:

Dienstag, 24.02.2026

Dienstag, 26.04.2026

Dienstag, 25.08.2026

Donnerstag, 10.12.2026 (unter Vorbehalt)

Nachrichtlich:

Der Sitzungstermin im Dezember wurde auf Donnerstag, 10.12.2026 geändert!

Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden Johanning bzgl. der Uhrzeit für den Beginn der kommenden Sitzungen wird seitens der Ausschussmitglieder ein Beginn um 17:00 Uhr befürwortet. Besichtigungen sollen zukünftig im Anschluss an die Sitzung erfolgen.

Die nächste Sitzung soll in der Grundschule Eggermühlen stattfinden, um dort die Räumlichkeiten der Mensa zu besichtigen.

Zu 7 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Johanning schließt um 19:02 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Gez. M. Wernke
(Samtgemeindebürgermeister)

Gez. M. Johanning
(Ausschussvorsitzender)

Gez. L. Geers
(Protokollführerin)

Bersenbrück, den 5. Dezember 2025